Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Oktober 2018

Verkehrpolitische Fragen sind zur Zeit sehr aktuell. Es wird immer deutlicher, dass einige Ziele, auf die sich unsere Gesellschaft langfristig und eigentlich auch ohne große Kontroversen festgelegt hatte, nicht zu erreichen sein werden ohne echte Veränderungen. Bereits 1996 wurde auf europäischer Ebene eine „Luftqualitätsrahmenrichtlinie“ beschlossen, die im Jahr 2008 als „Luftqualitätsrichtlinie“ noch einmal überarbeitet wurde. Dort wurden Grenzwerte für Luftschadstoffe festgelegt, die auch heute noch an vielen Orten – beispielsweise auch hier in Düsseldorf – nicht eingehalten werden.

1992 fand in Rio de Janeiro die „Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung“ statt, die laut Wikipedia als Meilenstein für die Integration von Umwelt- und Entwicklungsbestrebungen gilt. Dort wurde unter anderem die „Klimarahmenkonvention“ von 154 Staaten unterschrieben mit dem erklärten Ziel, die globale Erwärmung zu verlangsamen. Inzwischen wird aber immer deutlicher, dass die Menschheit weit davon entfernt ist, die globale Erwärmung zu verlangsamen. Zwar haben einige Länder wie Deutschland auf dem Papier die Kohlendioxidemissionen reduziert. Vorbild in Sachen Klimaschutz sind wir aber nicht mehr – im Gegenteil.

Es ist eigentlich klar, dass beide Probleme zusammen – gesundheitsgefährdende Luftschadstoffkonzentrationen in unseren Innenstädten und immer mehr Treibhausgase überall in der Erdatmosphäre – nicht gelöst werden können ohne grundsätzliche Änderungen im Verkehrsverhalten. Leider schaffen es aber viele Menschen mit offenbar zunehmendem Erfolg, ihre Augen vor dieser Einsicht zu verschließen.

Dass Sie trotzdem die schönen Spätsommertage, die wir gerade erleben, genießen können, wünscht aufrichtig

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands
Wir treffen uns regelmäßig am 3. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen. Bei speziellen Themenwünschen bitten wir um Vorabinfo an info@vcd-duesseldorf.de .
Da die VCD-Geschäftsstelle umzieht, ist dies das letzte Treffen in den Räumen an der Grupellostraße! Die neue Adresse, ab 30.10. gültige Adresse ist Schützenstraße 45 (ebenfalls fußläufig zu erreichen vom Düsseldorfer Hauptbahnhof).

- Wann? **Di., 16.10.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Arbeitskreis zum Düsseldorfer Radhauptnetz von VCD und ADFC

- Wann? **Di., 06.11.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.
CM Neuss

- Wann? **Fr., 19.10.2018, ca. 18:00 Uhr (oder etwas später)**
  (jeden 3. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Hamtorplatz

CM Düsseldorf

- Wann? **Fr., 9.11.2018, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

Vormerken

- VCD-Monatstreffen, **Di., 20.11., 19 Uhr,** neues (!) VCD-Büro, Schützenstraße 45
  Ein geplantes Thema: Umweltverträglich unterwegs im Rheinkreis Neuss und zu den Nachbarkreisen – Probleme und Lösungsvorschläge. Eine solche Diskussion lässt sich natürlich nicht an einem Abend abschließend behandeln. Es gibt Überlegungen, einen eigenen Arbeitskreis zu kommunalen Verkehrsproblemen im Kreis Neuss wiederzubeleben. Wer Interesse hätte, dabei mitzuwirken, wird um entsprechende Rückmeldung gebeten an info@vcd-duesseldorf.de .

Neues aus dem VCD

Auf der Schiene im Ratinger Westen unterwegs
Bericht von der VCD-Schienenbusfahrt Ratingen 2018

Im Rahmen der Ratinger Veranstaltungen zur Europäischen Mobilitätswoche – und anlässlich seines 30jährigen Bestehens – hat der VCD-Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/ Neuss am 22.9.2018 zwei Fahrten mit einem historischen Schienenbus organisiert und durchgeführt. Bei der Auswahl der Routen haben wir lokale Bestrebungen berücksichtigt, stillgelegte Strecken, auf denen heute nur noch Güterverkehr läuft, wieder für den Personenverkehr herzurichten.

Die Vormittagsfahrt trug ganz das Label „Ratinger Weststrecke“. Sie führte von Ratingen-West zum Düsseldorfer Hauptbahnhof. Dabei ging es auf dem Hinweg zunächst über eine reine Güterzugstrecke bis Düsseldorf-Flingern, von dort über Personenverkehr genutzte Gleise zum Düsseldorfer Hauptbahnhof. Die Rückfahrt führte zunächst über die S-Bahn-Strecke 6 bis Düsseldorf-Rath-Mitte. Dort wechselte unser Schienenbus auf die schon vom Hinweg bekannte Güterzugstrecke nach Ratingen-West. Mit an Bord waren der Kämmerer und der Leiter des Verkehrsplanungsamtes sowie Mitglieder des Rates der Stadt Ratingen.

Schienenbus vor der Abfahrt in Ratingen-West. Foto: Hans Jörgens

In der Pause bis zur nächsten Fahrt am Nachmittag versorgte das Schienenbusteam die Fahrgäste mit Bratwürstchen vom Grill und verschiedenen Getränken. Dann setzte sich der Oldtimer wieder in Bewegung. Die Fahrt führte ins romantische Angertal bis zu den Kalkwerken in Wülfrath-Flandersbach. Da der von Süden führende Abzweig bereits vor Jahren im Rahmen der Schienenwegverschlankung abgebaut worden war, ging die Fahrt zunächst zum 1974 aufgegebenen Bahnhof Ratingen-Lintorf und von dort über die Kalkbahnstrecke nach Wülfrath-Flandersbach. Dort kümmerte sich ein Fahrdienstleiter um unsere planmäßige Rückfahrt. Dabei passierten wir wieder den alten Bahnhof Hofermühle, der auf Heiligenhauser Gebiet liegt und von vielen Heiligenhausern wieder belebt werden soll.

Während der Rückfahrt haben wir die Gelegenheit genutzt, unseren Fahrgästen etwas von unseren Aktivitäten längs der befahrenen Strecken zu berichten:

- Bei beiden Fahrten haben wir zum Teil einen Streckenabschnitt benutzt, der zum Europäischen Güterzugkorridor Rotterdam-Genua gehört. Die auf dieser Strecke laufenden Züge sind sehr laut. Das ist der Grund dafür, dass wir uns als VCD-KV Düsseldorf bundesweit für eine leisere Bahn einsetzen und dabei erste Erfolge verzeichnen können.
- Unser Schienenbus hat sehr oft auf seiner Fahrt durch das Angertal sein Signalhorn erschallen lassen. Die Anwohner dieser Strecke nervt dieses Getröte, denn die ersten Züge fahren schon im Morgengrauen kurz vor fünf. Der VCD hat die Anwohner unterstützt und erreicht, dass durch Sicherung und Schließung einiger Bahnübergänge die Abgabe von Schallsignalen überflüssig wurde.
- In der Nähe des ehemaligen Bahnhofs Hofermühle wird eine 440m lange Autobahnbrücke gebaut. Der Bodenaushub beim Bau der Fundamente sollte mit schweren Lastkraftwagen über Landwege und kleine sehr schmale Straßen durch eine Siedlung gefahren werden. An die Anwohner hatte bei der Planung keiner gedacht. Der VCD unterstützt dort eine Bürgerinitiative.
- Die Stadt Ratingen will ein ehemaliges Industriegelände in eine Wohnsiedlung verwandeln. Ein Teil der Häuser soll unmittelbar neben der bereits erwähnten internationalen Güterzugstrecke gebaut und durch 6 bis 7m hohe Wände gegen den Bahnlärm geschützt werden. Der VCD-Kreisverband hat hiergegen seine Bedenken vorgetragen und im Offenlegungsverfahren ausführlich begründet. Dabei haben wir auch eigene Vorschläge ausgearbeitet und auf modernere Ausführungen von Schallschutzwänden hingewiesen.

Gemessen am Beifall haben sich viele Fahrgäste für diese Hinweise interessiert. Dann endete die Veranstaltung wie geplant in Ratingen-West.

Das VCD-Team bei der Fahrtvorbereitung und im Schienenbus: Almut Langer, Elke Seipp, Hans Jörgens, Iko Tönjes, Jost Schmiedel, Ralf Bayerlein

Unser Dank geht an Elena Plank, der Klimaschutzmanagerin der Stadt Ratingen. Sie hat ab Mai diesen Jahres die Mobilitätswoche in Ratingen vorbereitet und durchgezogen. Dabei hatte sie viel Verständnis für unsere Fragen und die nicht immer pünktliche Zulieferung unserer Informationen. Sie war immer ansprechbar und hat uns durch ihr freundliches und hilfsbereites Wirken bei der Stange gehalten.

Wir danken auch dem VCD-Landesverband und der Lokalen Agenda21 Ratingen für ihre finanzielle Unterstützung. [HJ]

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Hans Jörgens [HJ] Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de